Nr. 4/2015 *Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner und Mitglieder gratis.*

Egelsee

Englische Fregatte aus dem 18. Jahrhundert (swissminisail)

Editorial

Liebe Egelseefreunde

Von vielen Dingen, die ich im Egelsee-Heft beitragen durfte, hielt sich der Abschied jeweils noch in Grenzen. Nun aber ist ein Punkt erreicht, der mir doch ein bisschen ans Herz geht. Ich gebe „das Heftli“ aus der Hand. Die Egelsee-Zeitung werden künftig meine Nachfolger bestimmen und verfassen. Denn ich habe beschlossen, noch vor dem Jahresende meinen Rücktritt als Redaktor bekannt zu geben.

Solche „Handwechsel“ sind normal. Redaktoren sind nicht für die Ewigkeit geboren. Aus meiner Sicht kann ich mich zur Nachfolge nicht äussern. Ich freue mich aber, dass ich als Autor dieses Kapitel schliessen kann und die Schleusen für neue Geister öffnen darf. Wer diese Geister sein werden, ist noch nicht so ganz geklärt. Aber bis zur Ausgabe Nr. 1/2016 muss und wird das geregelt sein.Es wäre nicht gerecht, verschweigen zu wollen, dass mir die Jahre der Egelsee-Zeitung viel Freude und auch Anerkennung gebracht haben. Viele Menschen im Leistquartier kamen mir näher. Ich durfte umgekehrt auch auf sie direkt zugehen. Wir haben erfahren, dass die Leistzeitung stark zur Kommunikation beiträgt und es wäre zu wünschen, wenn die Leser auch in Zukunft die Nähe zur Redaktion suchen.

Wenn ich einen Wunsch an die Zukunft habe, wäre es jener, dass man weniger samstags zu Hause „hockt“ und sich vermehrt am Egelseeli einfindet. Wir können ja unsere Gäste nicht zu Hause abholen…

Und wer mit-denkt, redet und lenkt mit.

Ich persönlich freue mich auf jedes Wiedersehen im „Hüttli“. Nützen wir die Gelegenheit, solange es diese noch gibt…

Herzlich grüsst und verabschiedet sich hiermit: *Rolf Mühlemann*

Egelsee-Zeitung 2015

Erscheinungsdatum		Redaktionsschluss
Nr. 1	März	4. Februar
Nr. 2	Juni	4. Mai
Nr. 3	September	4. August
Nr. 4	Dezember	4. November

Impressum Nr. 4/2015

Dezember 2015, Jahrgang 29
Auflage: 12 000 Exemplare

Herausgeber, Inserate:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21A, Postfach 540, 3000 Bern 31
www.soml.ch

Redaktion:
Rolf Mühlemann, Tel. P 031 951 72 63
Kalchackerhof 10, 3047 Bremgarten
rmuehlemann@solnet.ch

Layout, Druck:
Varicolor AG, 3053 Münchenbuchsee
DZB Druckzentrum Bern AG, 3001 Bern

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 1 26.11.15 16:44

Seniorenvilla Grüneck

Für hohe Gästezufriedenheit
Label
terz Stiftung
www.terzstiftung.ch
Gold

Wohnen in der Seniorenvilla Grüneck

- **Die ideale Wohnform für ältere Menschen**
- **Der Lebensort mit viel Wärme**
- **Garantiertes Wohn- und Betreuungsrecht**
- **Ganzheitliche Pflege und einfühlsame Palliativ-Care**
- **Individuelle Dienstleistungen**
- **Vorzügliche Gastronomie und Service**
- **Kulturelle Veranstaltungen**

Wir glauben an die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.
Deshalb pflegen und betreuen wir Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen.
In der einfühlsamen Palliativpflege haben wir eine besondere Stärke entwickelt.

Dürfen wir Sie zu einer unverbindlichen Hausführung einladen?
Ob Ferien- oder Daueraufenthalt, rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenvilla Grüneck
Grüneckweg 14 | 3006 Bern | Telefon 031 357 17 17
info@grueneck.ch | www.grueneck.ch

senevita
Betrieben durch die Senevita-Gruppe

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 2 26.11.15 16:44

Besuch beim Druckzentrum Bern (DZB)

Heute treffe ich mich mit Herrn Fritz Kaufmann im DZB. Hier wird unsere Zeitung „Egelsee“ seit diesem Jahr gedruckt. Das DZB steht auf einem Areal am Zentweg direkt neben der kleinen Allmend und befindet sich damit im Gebiet des SOML. Das grosse Gebäude ist in einem einfachen Silbergrau gehalten und lässt von aussen wenig Schlüsse auf sein Inneres zu. Wer darin eine grosse Fabrik vermutet liegt aber nicht weit neben den Tatsachen. Effektiv befindet sich darin eines der grossen und modernen Druckzentren der Schweiz mit gewaltigen Kapazitäten, wie mir Herr Kaufmann gleich erklären wird. Gemäss Visitenkarte ist er Leiter PPS, was Produktions-Planung und -Steuerung bedeutet. Er ist damit verantwortlich für die termingerechte Herstellung der Druckerzeugnisse im DZB und kennt die dazu notwendigen Abläufe von A wie Aufwickeln bis Z wie Zeitungsrotation. Wir treffen uns in dem Teil der Anlage, in welchem sich die Büros befinden und der überhaupt nicht nach Fabrik aussieht, riecht oder tönt. Alles ist sauber, geordnet und in einem funktionellen modernen Stil. Die DZB AG gehört zur Tamedia Gruppe und die Druckerei wurde im Jahr 2005 eröffnet. Hier arbeiten 150 Personen in drei Schichten rund um die Uhr. Die Maschinen stehen nur selten still, denn Maschinen brauchen wenig Pausen und nützen am meisten wenn sie laufen.

Plattenausgaberaum

Layout und Plattenausgabe

Nach einer kurzen Vorstellung gehen wir sogleich in einen grossen langen Raum weiter, der halb leer erscheint und in dem es ganz ruhig ist.

Bevor wir darauf eingehen was hier genau geschieht schauen wir zuerst einmal, was bisher schon alles geschehen ist. Damit eine Zeitung gemacht werden kann braucht es natürlich Inhalte, also Texte und Fotos. Diese liefern wir einem Druckpartner welcher das sogenannte Layout erstellt. Dabei werden mit einer Software die Seiten gestaltet, die Fotos bearbeitet und alles in ein Format gebracht, welches schliesslich für den Druck verwendet werden kann. Unsere Zeitung zum Beispiel wird im Zeitungsformat Tabloid gedruckt. Danach werden die Daten elektronisch an das DZB übermittelt. Und nun sind wir eben im Raum des Datenservice angelangt, in welchem die Daten im DZB eine Kontrolle durchlaufen und für die Plattenausgabe umgewandelt bzw. aufbereitet werden.

Hier werden die Druckplatten erstellt, dünne Aluminiumplatten auf welche die einzelnen Seiten via Laser übertragen werden. Für jede Seite werden vier Platten erstellt. Diese werden für die vier Farben (Yellow, Cyan, Magenta, Schwarz) benötigt um den Offsetdruck im Eurofarbsatz vornehmen zu können. Für den Egelsee mit 12 Seiten werden somit 48 Druckplatten gefertigt.

Monitore für den Datenservice (Fritz Kaufmann rechts)

Wie die „Brücke“ in einem Raumschiff

Aus dem Raum der Plattenherstellung gehen wir weiter in einen noch längeren Raum, der ein wenig wie die ‚Brücke‘ in einem Raumschiff aussieht.

An grossen Pulten mit mehreren Bildschirmen stehen einzelne Arbeiter in Überkleidern die von hier aus den Druckvorgang steuern. Genauso wie nicht jedermann ein Raumschiff steuern kann, braucht es hier Spezialisten; gelernte Drucktechnologen. Da ich mit den Informationen auf den Bildschirmen leider wenig anfangen kann, gilt es nun einen Gehörschutz aufzusetzen und wir treten durch eine automatische Glastür auf einen Steg,

grosser Steuerungsraum

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 3 26.11.15 16:44

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 4 26.11.15 16:44

der die „Brücke“ mit der Druckmaschine verbindet.

Das technologische Monster

Vor mir steht ein imposantes unüberschaubares Gebilde von Türmen, Plattformen, Treppen, Kammern und Zylindern.

Erst nach längerem Hinschauen und etlichem Zuordnen erkenne ich was das eigentlich ist. Es ist eine Druckanlage über fünf Etagen und auf einer Länge von gut 60 m. Darin befindet sich Technologie im Reinformat und auf höchstem Niveau; menschliches Wissen und Können auf die Spitze getrieben. Dagegen ist ein Lastwagenmotor ein kleines Spielzeug für Babys. Alle Versuche dieses Monster auf einem Bild festzuhalten scheitern kläglich, viel zu nah und viel zu gross. Die Anlage besteht aus neun Drucktürmen, Rollenwechslern, etlichen Wendestangen und drei Falzapparaten; aufgeteilt in drei Sektionen. Zuunterst werden die Papierrollen eingespannt, jede Rolle alleine mit bis zu 2.4 Tonnen schwer wie ein Elefant und ausgerollt ca. 28 km lang!

Dann läuft das Papier über die Druckzylinder, wo die Farbe von den Druckplatten beidseitig in Sekundenbruchteilen millimetergenau aufgedruckt wird. Anschliessend wird das bedruckte Papier auf dem Weg durch den Falzapparat geschnitten, gefalzt, gedreht und zur Zeitung zusammengestellt . Diese ‚Frischzeitungen‘ hängen an Klammern an einem langen Förderband, über welches sie vorbei an den Zugängen zu den Steuerpulten in Reih und Glied weiterrauschen. So können die Drucktechnologen mit wenigen Schritten vom Steuerpult weg Zeitungsexemplare behändigen und prüfen. Während dem Vorlauf werden die Farben abgestimmt und exakt eingestellt, bis die Zeitung die gewünschte Erscheinung aufweist. Jetzt beginnt der effektive Druck. In jedem Turm können in einem Durchlauf bis 24 Seiten vierfarbig bedruckt werden. Das Papier rast in einem enormen Tempo über die Zylindern und durch die weitere Verarbeitung. In einer Stunde können so pro Sektion bis 84‘000 Zeitungen mit einem Umfang von je bis 72 Seiten gedruckt werden. Es versteht sich von selbst, dass unsere Zeitung mit einer Auflage von 11‘800 Stück rasch gedruckt ist.

Das Papier läuft über die Druckzylinder

Die Welt der Tatzelwürmer

Wir folgen den Zeitungen an der Förderkette, welche sich wie ein Tatzelwurm rauf und runter, links und rechts vorwärts zieht. Aus jeder Druck-Sektion kommt eine solche Förderkette heraus und vermengt sich im Wickel-, Einsteck- und Versandbereich auf drei unabhängig steuerbaren Linien gegenseitig zu einem unübersichtlichen Tatzelwurmgewirr.

Eine Papierrolle von 2.4 Tonnen mit 28 km Papier auf der Maschine

Über Förderbänder gelangen die Zeitungen in die Versandabteilung

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 5 26.11.15 16:44

Der Rotkreuz-Notruf gibt ein gutes Gefühl im Alltag und Sicherheit im Notfall. Wir beraten Sie gerne: Telefon 031 384 02 00.

Effingerstrasse 25
CH-3008 Bern
notruf@srk-bern.ch
www.srk-bern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Mittelland

menschlich. stark. engagiert.

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushalt aus einer Hand

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– Bezugspersonenpflege/-betreuung
– spezielles Angebot für Demenz/Alzheimer
– zuverlässig, individuell, pünktlich, flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 031 950 40 50
Tel. 031 326 61 91
www.homecare.ch

Thomas Müller
Bestattungsdienst
Pietät und Würde

Eigerplatz 5, 3007 Bern
079 457 06 58
www.bestattungsdienst-mueller.ch

Vorsorge-Verträge, In- und Auslandtransporte, sämtl. Formalitäten

Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung. Tag und Nacht

Kita, Preschool, Kindergarten und 1.– 4. Schuljahr

Ganzheitlicher Unterricht zur Förderung der Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz

> An der Jubiläumsstrasse, Nähe Zoo Dählhölzli
> Betreuung inkl. Mittagessen
  Kita: 7.00 – 18.30 Uhr
  Preschool und Kindergarten: 7.30 – 17.30 Uhr
  1.– 4. Schuljahr: nach Absprache
> Schnuppertage erwünscht

Gerne beraten wir Sie persönlich. Kontaktieren Sie uns!
Feusi Bildungszentrum | Jubiläumsstrasse 93/95 | 3005 Bern
031 537 33 50 | kita@feusi.ch | preschool-kindergarten@feusi.ch
031 537 33 20 | 1-9schuljahr@feusi.ch | www.feusi.ch

Ich will es wissen ;feusi

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...

...damit Sie rundum gesund bleiben!

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

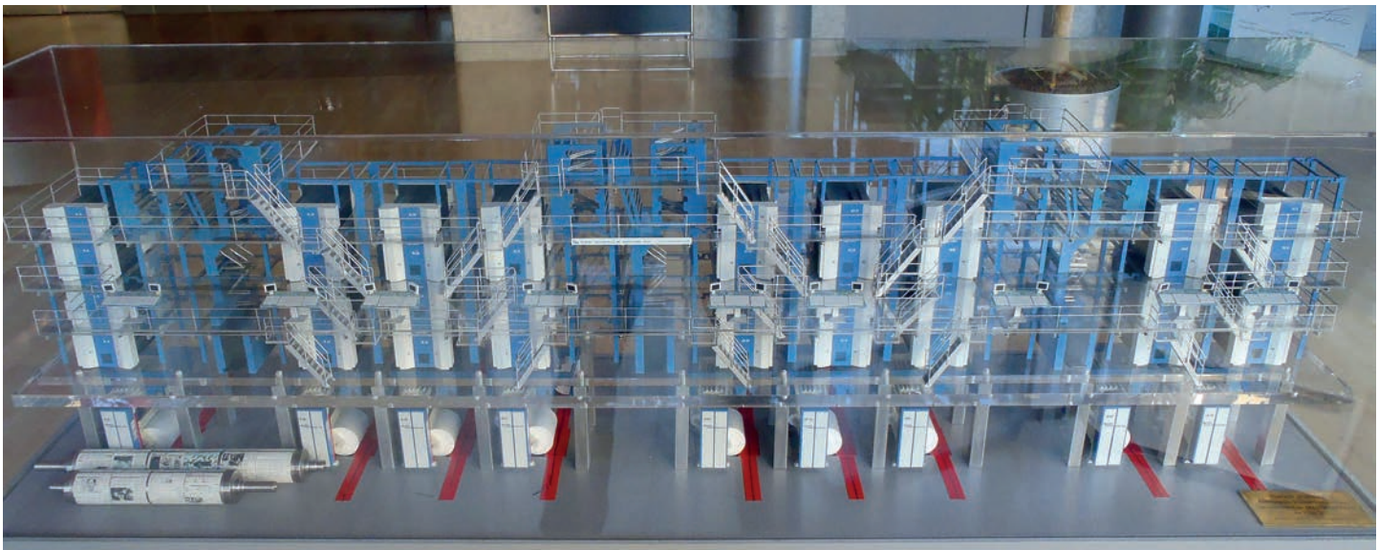
FREUDENBERG APOTHEKE

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 6 26.11.15 16:44

Darin die Übersicht zu bewahren ist fast unmöglich. Nun gelangen die Zeitungen in die Versandabteilung. Hier können bis zu fünf unterschiedliche Beilagen (Prospekte, Flyers, Einzahlungsscheine, etc.) in die Zeitungen eingesteckt werden. Mittels InkJet-Anlage können die Zeitungen vor dem Paketieren einzeln adressiert werden. Schliesslich kommen die Zeitungsbündel über ein Laufband auf Paletten oder in Post-Sammelbehälter und werden in der Verladehalle für den Abtransport bereit gestellt. Unsere Zeitung wird an das Logistikzentrum der Post in Ostermundigen geführt. Die Weiterverteilung erfolgt per Post. Fünf Tage nach dem Druck steckt die Zeitung dann in Ihrem Briefkasten und freut sich über eine interessierte Leserschaft.

Beim Ausgang aus dem DZB, durch den ich schliesslich wieder in die Welt gelange, steht ein kleines Modell der Druckmaschinenanlage, das ich erleichtert aufnehmen kann um Ihnen, liebe Lesende, zumindest einen Eindruck von den Dimensionen geben zu können. Noch immer bin ich betäubt von gross, schwer, schnell und viel, sehr viel!

Patrick Sutter



Modell der Druckmaschinenanlage

swissminisail 12/13.09.2015

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 7 26.11.15 16:45

Leist-Aktivitäten

4. MÄRZ 2016, 19.30 UHR

Hauptversammlung 2015

Wie immer im Leistlokal am Egelsee.

12. DEZEMBER 2015, 16 UHR

Samichlous-Besuch

Das Hüttli ist von 13 bis 19 Uhr geöffnet. **Zum Zvieri gibt es feine Sachen** von unserem Top-Team Bruno und Margrit Hillebrand. Die Kinder werden mit einem Chlouse-Säckli belohnt! Und wenn alles klappt, wie im vergangenen Jahr, kommt der Chlous mit seinem echten Eseli als Begleiter!

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe des Egelsees finden Sie einen Einzahlungsschein. Unser Quartierleist SOML führt die Zeitung selbständig und ohne finanzielle Unterstützung der Stadt. Die redaktionelle Arbeit von unserer Seite wird seit je her ehrenamtlich geleistet. Die Inserate helfen mit, einen Teil der Kosten für den Druck und den Versand zu tragen. Der Egelsee erscheint in einer Auflage von 12'000 Stück und wird vier Mal jährlich an alle Haushalte im Quartier 3006 zugestellt. Um die offenen Kosten zu decken und das Weiter-erscheinen der seit vielen Jahren bestehenden Zeitung zu sichern, sind wir zusätzlich auf Zuwendungen angewiesen. Falls Ihnen die regelmässige Lektüre des Egelsees Freude bereitet und Sie sich mit dem Quartier verbunden fühlen, so können Sie hier mit einer Spende tatkräftig helfen. Würden Sie gerne bei uns Inserieren, so wenden Sie sich bitte direkt an den Präsidenten Patrick Sutter. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Vorstand

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten.
Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Einsenden an:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31

Programm SOML

12.12.	Chlousenfeier mit Besuch Samichlous um 16.00
19.12	Seeträff/Livekonzert ab 21.00

2016

23.1.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
13.2.	Hüttli geschlossen (Fasnacht)
20.2.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
4.3.	Hauptversammlung 2015 19.30
19.3.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
7.4.	Neumitgliederapéro 18.30
16.4.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
8.5.	Familienbruch
21.5.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
11.6.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
19.6.	Oekumenischer Gottesdienst am See 10.45
1.7. – 31.7.	Sommerpause
1.8.	Nationalfeier / Grillparty ab 16.00 / Kinderumzug / Feuerwerk
13.8.	Fischessen Angelfischerverein ab 11.00
3.9.	Erbssuppenkongress ab 12.00
10. /11.9.	swiss minisail
17.9.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
15.10.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
29.10.	Raclette-Abend I ab 18.00
12.11.	Raclette-Abend II ab 18.00
19.11.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00
26.11.	Raclette-Abend III ab 18.00
10.12.	Chlousenfeier mit Besuch Samichlous um 16.00
17.12.	Seeträff/Livekonzert ab 21.00

2017

10.3.	Hauptversammlung 2016 19.30

Man trifft sich am Egelsee.

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 8 26.11.15 16:45

Wie geht es weiter am Egelsee?

Am 24. Oktober hat der Entsorgungshof am Egelsee seine Tore definitiv geschlossen. Weiterhin im Gebäude bleibt der Strassenunterhalt, voraussichtlich bis 2018. Bis dahin soll eine Zwischennutzung des frei gewordenen „Areals“ erfolgen. Dazu steht lediglich ein Teil des geteerten Platzes und ein kleiner Raum im Gebäude zur Verfügung. Vor dem Gebäude muss ein Streifen von 10 m für die Zufahrt freibleiben. Es gibt weitere Auflagen zu berücksichtigen. Alles in Allem sind die Möglichkeiten für die Zwischennutzung doch sehr begrenzt.

Kickoff

Um das weitere Vorgehen zu koordinieren wurde bereits am 14. September eine sogenannte Kickoff-Infoveranstaltung von der Stadt durchgeführt. Hierzu hat der SOML sein Vereinslokal zur Verfügung gestellt, da sich dieses in unmittelbarer Nachbarschaft zum Entsorgungshof bestens dafür eignet. Dabei waren Vertreter der Stadtbehörden, von Interessengruppen und Vereinen sowie Quartieranwohner. Es wurde die geplante Vorgehensweise vorgestellt. Zuerst soll eine Zwischennutzung bis zum Freiwerden des ganzen Areals erfolgen. Danach braucht es eine Nachnutzung, welche das ganze Areal am Egelsee einbeziehen kann, also auch das Wohnhaus an der Muristrasse 21 und das Vereinslokal des SOML.

Zwischennutzung

Für die Zwischennutzung ist Stadtgrün Bern verantwortlich. In zwei Workshops am 20. Oktober und 10. November trafen sich Interessierte im Vereinslokal des SOML am Egelsee und tauschten sich über ihre Ideen aus. Die Interessengruppen vertraten dabei primär Partikularinteressen, die Anwohner ihre eigenen persönlichen Vorstellungen. Von einem offenen Platz für alle bis zu einem Containergastrobetrieb wurden hier verschiedenste Inputs gemacht. Schliesslich wurde beschlossen eine Trägerschaft zu gründen, welche allen Interessierten offen stehen soll. Die Trägerschaft soll sobald wie möglich über das weitere Vorgehen entscheiden und mit Stadtgrün Bern die Planung und Umsetzung vornehmen. In Anbetracht der doch sehr kleinen betroffenen Aussenfläche und der beschränkten Möglichkeiten erscheint das gewählte Vorgehen als etwas übertrieben. Dabei geht es einigen der Interessierten wohl auch weniger um die Zwischennutzung, sondern ihre Absichten richten sich bereits auf die anschliessende Nachnutzung. Im Moment überwiegt die Idee ein kleines Containercaffe (openair) aufzustellen und darum herum ein urban Gardening zu ermöglichen. Die Realisierungschancen dazu müssen bei sachlicher Betrachtung als eher gering bezeichnet werden. Denn bei aller konsultativer Planung braucht es schliesslich auch hier ein baurechtliches Verfahren mit den bekannten Mitwirkungsrechten aller Betroffenen.

Nachnutzung

Die Planung der Nachnutzung wird vom Stadtplanungsamt geleitet und erfolgt wiederum in zwei Workshops im Vereinslokal des SOML. Dabei geht es um die Nutzung des gesamten Areals zwischen Egelsee und Muristrasse. Hier wird die Interessenlage offensichtlich gewichtiger und je nach Entscheid werden die Konsequenzen für die heutigen Nutzer und die Nachbarschaft einschneidend. Der erste Workshop fand am 19. Oktober statt. Auch hier konnten die Teilnehmer ihre Ideen als Input einbringen. Aufgefallen sind dabei die Vertreter mit schulischen Interessen. Wiederum gibt es Ideen für einen Gastrobetrieb aber auch für eine gemischte Nutzung welche verschiedenen Gruppen offen stehen soll. Die Ideen beziehen sich dabei vor allem auf das Areal des Entsorgungshofes. Die Anwohner wünschen sich mehr eine begrünte Zone mit Bäumen und Bänken als Rahmen zu der bereits vorhandenen Umgebung des Egelsees, wobei das Wohnhaus und das Vereinslokal des SOML bestehen bleiben sollen. In einem nächsten Workshop am 11. Januar 2015 wird eine Auslegeordnung der Ideen gemacht werden und das weitere Vorgehen besprochen werden.

Der SOML beteiligt sich aktiv an der Planung und verfolgt in erster Linie das Finden von Lösungen, welche dem Erholungsraum und dem geplanten Stadtpark Wyssloch entsprechen, die wertvolle Naturoase achten und dem Quartier langfristig den grössten Nutzen bringen. Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie auf unserer Homepage www.soml.ch unter „nützliche Links“.

Patrick Sutter

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 9 26.11.15 16:45

Rätselseite

Preisrätsel!

Gewinner des letzten Preisrätsels ist Herr Hanspeter Hostettler, Selibühlweg 8, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Preis zu gewinnen. Wir vergeben einen Gutschein für Konsumationen in unserem Leistlokal am Egelsee im Wert von CHF 20.-. Der Gutschein kann entweder am Samstag oder während einem unserer Festanlässe eingelöst werden. Es erfolgt keine Barauszahlung.

Senden Sie bis am 15. Februar 2016 die Lösung zum Sudoku oder Brückenrätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Lösung der letzten Ausgabe: Schermenwald

Brückenrätsel: Sommersprosse

Sudoku:

3	2	6	4	8	9	7	1	5
1	9	7	5	3	2	6	4	8
8	5	4	1	7	6	2	3	9
6	3	5	2	1	8	4	9	7
9	8	1	7	5	4	3	2	6
4	7	2	9	6	3	5	8	1
2	4	8	6	9	5	1	7	3
7	6	9	3	2	1	8	5	4
5	1	3	8	4	7	9	6	2

Brückenrätsel

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte einen Quartierteil unseres Leistgebietes.

Brückenwörter: Tassen, Weit, Maler, Bogen, Wasser, Geld, Magen, Segel, Rang

SPEER	■	■					■	WURF
PFEIL	■						■	SCHIESSEN
SPORT	■	■						VEREIN
FRESKEN	■						■	SCHULE
BLÄTTER	■						■	WAND
FAMILIEN	■	■					■	ORDNUNG
POLIZEI	■							WERFER
GLAS							■	GRIFF
BAR	■	■					■	SICHERHEIT

Sudoku

In die leeren Felder können alle Zahlen von 1 bis 9 eingefüllt werden. Aber: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat müssen alle Zahlen von 1 bis 9 vorhanden sein – ohne dass eine Zahl fehlt oder sich wiederholt.

						2	1	
		4	9				5	3
	7		4		3			8
	2	3		8		1		
			2	6	1			
		1		4		8	6	
7			1		4		8	
9	5				2	4		
	4	8						

Spass:

Der Lehrer fragt die Klasse: „Wer hat einen Satz mit einem Genitiv und einem Dativ?“
Da meldet sich Fritz und sagt brav: „Geh nie tief ins Wasser weil es da tief ist!“

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Ausgabe.

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 10 26.11.15 16:45

«Erbssuppenkongress» am Egelsee

Am Samstag den 5. September fand im Hüttli am Egelsee unser beliebter und jährlich wiederkehrender "Erbssuppenkongress" statt.
Schon morgens um 7:00 Uhr trafen unsere freiwilligen Helfer - Fritz, Georg und Oliver - ein und bauten Zelte, Biertische und Bänke für die-

sen Anlass auf.
Freddy - unser Suppenkoch - war in dieser Zeit mit dem kleinschneiden der Gnagi und kochen von 60 Liter Erbsensuppe beschäftigt.

Um 12:00 Uhr war es dann soweit. Die ersten Gäste kamen um einen Teller Erbsensuppe zu essen oder in einem Behälter mit nach Hause zu nehmen.
Leider meinte es der Wettergott an diesem Tag nicht so gut mit uns. Es war eigentlich ein richtiges Suppenwetter, trocken aber zu kalt um draussen zu sitzen, so dass unsere Gäste nicht allzu lange bei uns im Freien verweilten. Gegen 16:00 gingen einige Gäste ins Hüttli um sich aufzuwärmen, so dass wir kurzer Hand den Verkauf von Suppe und Getränken ebenfalls ins Hüttli verlegten.
Nun wurde es für unsere Gäste doch noch ein schöner Nachmittag und Abend, der nach 19:00 Uhr und einem leeren Suppentopf endete.

Bruno Hillebrand

Ihr Inserat an dieser Stelle kostet CHF 165.–

(Infos: 079 654 01 66)

Wir reinigen für Sie

Haus,Wohnung,Büro und Praxis

- zuverlässig, flexibel und individuell
- fix zugeteile Reinigungsmitarbeiterinnen
- CHF 35.00 pro Stunde exklusive MwSt.
- inklusive Versicherungen

Krethlow Immobilien AG
Herr Lorenz Krethlow
Münstergasse 49 | 3011 Bern
T +41 31 312 11 06 | info@krethlow.ch

SPITEX BERN
Hilfe und Pflege zu Hause

A 60063_Egelsee_Dezember_15.indd 11 26.11.15 16:45

Schöne Adventszeit
und
frohe Festtage!